

Ein Kurzbericht über das Langstrecken-Rennen auf dem Rhein vom 4. Dezember 2010

Das härteste Rennen...

...ist es nicht. Aber beeindruckend ist es auf jeden Fall, wenn 27 Mannschaften im 8er an den Start gehen. So geschehen am 4. Dezember 2010 in Ellikon am Rhein. Das Langstreckenrennen bis zum Städtchen Eglisau ist international belegt, es hat Boote aus Holland, Deutschland und der Schweiz. Der Seeclub Arbon und der Seeclub Rorschach sind mit einem gemischten Boot ebenfalls vertreten. Nach einem kurzen, aber alles fordernden Training mit Schlagmann Erich war jedem klar: mitmachen kommt vor gewinnen. Trotzdem fand sich die Mannschaft pünktlich, aufgestellt und vor allem vollständig in Ellikon ein. Die Bedingungen waren ideal. Es war zwar mit 3 Grad Minus relativ kalt, aber trocken und windstill. Die Strecke über 11 Kilometer flussabwärts mit leichter Strömung stellt rudermässig keine Probleme dar.



Betreuung und Logistik für den Arboner-Rorschacher 8er waren vorbildlich organisiert, schade nur, dass die dafür verantwortliche Person beim Tanken Diesel mit Benzin verwechselte und sich so anstatt um die Bodenseeruderer um das Auto kümmern musste.

Ein eigens und ausschliesslich für die moralische Unterstützung der Rorschacher angereistes Paar sprang jedoch ein und übernahm den Landdienst.

Der gemischte 8er Arbon-Rorschach startete fast am Schluss, was den Vorteil hatte, nicht mehr von so vielen Booten überholt zu werden. Aber alles in allem schlug sich die Mannschaft tapfer. Man landete auf dem 25. Platz mit einem Rückstand von sieben Minuten auf den Gewinner (Crefelder Ruderclub).

Als völlig unbeteiligte, neutrale Beobachterin des Rennens fiel mir auf, dass der gemischte 8er zwar nur mit zwei Vertretern (Iris und David) aus Rorschach besetzt war, diese aber schätzungsweise fünfzig Prozent der Leistung erbrachten. Mit anderen Worten:
Vom Seeclub Arbon die Masse, von Rorschach die Klasse.





Geschafft!

4.12.2010/BKA